

MASCHERODE AKTUELL

Sozialdemokratischer Bürgerbrief

Dezember 87

VERKEHRSBERUHIGUNG IN MASCHERODE

86% dafür !

Die in der letzten Ausgabe von **ma** angekündigte Aktion 'Bürgerbefragung' ist mittlerweile abgeschlossen. Die Befragung wurde nahezu flächendeckend durchgeführt, ausgenommen wurden lediglich einige kurze Straßen, die schon fast den Charakter von privaten Zufahrtswegen haben (z.B. Voßkuhle oder Schnedeweg).

Erfreulich für uns war die große Resonanz, auf die unsere Umfrage gestoßen ist: die Rücklaufquote aus den 1136 befragten Haushalten betrug 59,2 %. Wenn man berücksichtigt, daß 'nur' 85,7 % aller Haushalte befragt wurden, hat fast jede zweite Mascheroder Familie (50,7 %) ihr Votum abgegeben, so daß das Ergebnis in sehr hohem Maße repräsentativ ist.

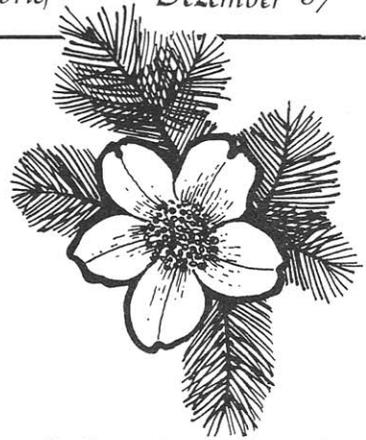
Da aus einigen wenigen Straßen auffällig wenig Fragezettel zurückkamen, wurden diese für die Gesamtaussage so behandelt, als wäre auch dort nicht gefragt worden; damit sinkt die Bezugszahl der befragten Familien auf 1083. Durch diese zusätzliche

Korrektur wird das zahlenmäßige Ergebnis der Umfrage zwar ein wenig nach unten verändert, die darauf bezogenen Prozentwerte sind dafür jedoch in hohem Maße repräsentativ für Mascherode.

Das Ergebnis der Auszählung übertraf unsere Erwartungen ganz erheblich: **für** eine Verkehrsberuhigung durch Geschwindigkeitsbegrenzung sprachen sich 87,0 % aus, **gegen** eine derartige Maßnahme votierten 8,3 %. Der Stimme **enthalten** haben sich 4,8 % der Mitbürger, die uns ihren Fragezettel zurückgegeben hatten. Wenn man das auf die Gesamtbevölkerung Mascherodes hochrechnet, bedeutet das folgendes:

dafür: 86,8 %
gegen: 8,5 %
enth.: 4,7 %

Für den Bezirksrat ist das ein eindeutiger Auftrag, zusammen mit dem Rat und der Verwaltung der Stadt Mittel und Wege zu finden, diesem Wunsch zu entsprechen.

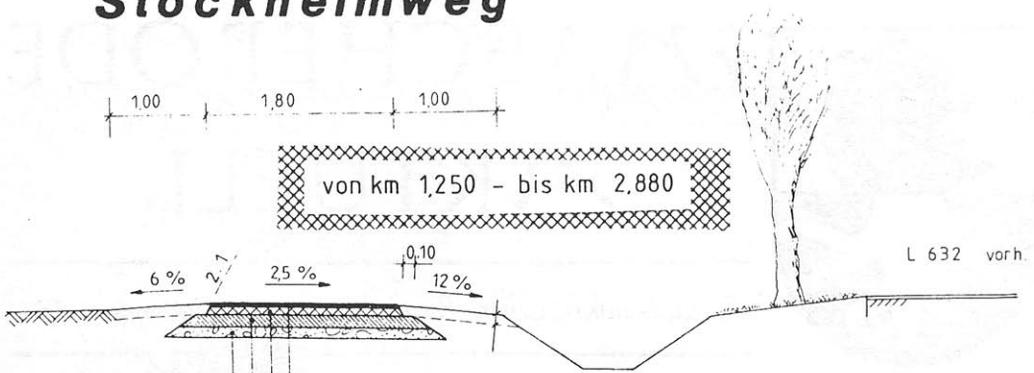


In diesem Zusammenhang sind die Anregungen und Anmerkungen, die wir entweder schriftlich oder aber im direkten Gespräch von einer großen Anzahl der Mascheroder Mitbürger erhielten, von besonderem Interesse, und wir werden sie gerne aufgreifen.

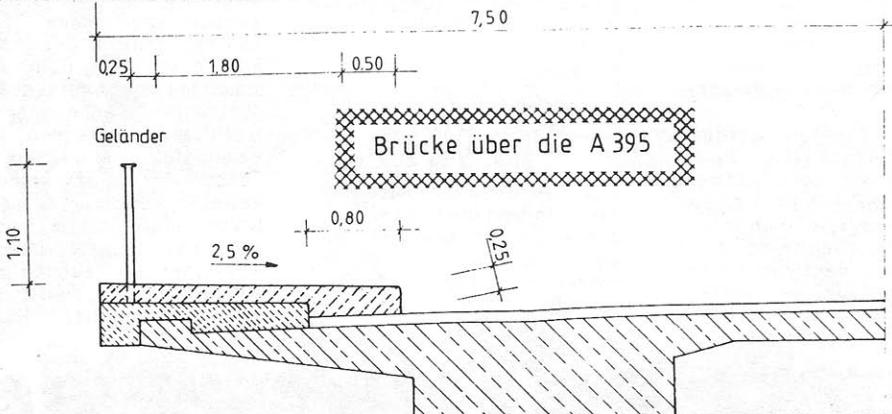
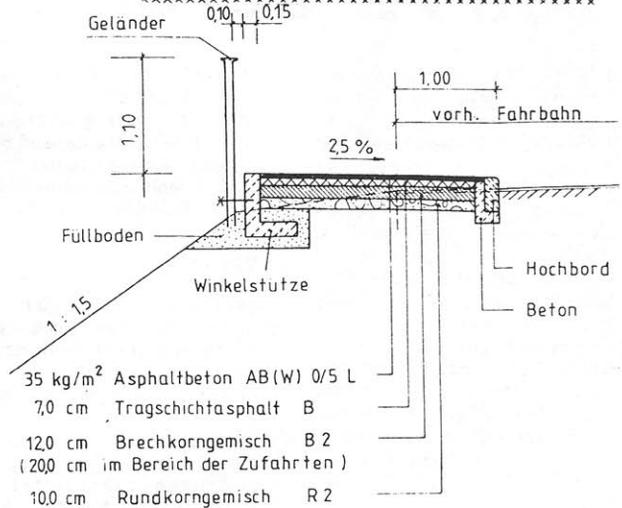
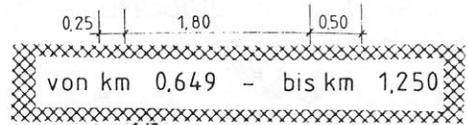
Leider müssen wir um etwas Geduld bitten, bis Ihr Votum in sichtbare Zeichen umgesetzt wird. Bis dahin könnte aber jeder Verkehrsteilnehmer auch ohne besondere zusätzliche Vorschriften die breiten Mascheroder Straßen eher als Boulevards begreifen, auf denen sich Jung und Alt per Pedes oder Pedal sicherer bewegen können. Ein merkbarer Zeitverlust wäre damit sicher nicht verbunden, wohl aber ein deutlich verminderter Lärmpegel in unserem schönen Ort!



Stöckheimweg



Am 25. 11. 87 fand ein Treffen der landwirtschaftlichen Anlieger am geplanten Fuß- und Radweg nach Stöckheim mit zwei Vertretern des Straßenbauamtes Wolfenbüttel statt. Einge-laden zu der Sitzung hatte der Landwirt **Heinrich Pape**. Das Straßenbauamt stellte hier die ersten Planzeichnungen für den Weg vor, der an der nördlichen Seite der Stöckheimstraße verläuft. Obwohl der Weg nicht viel Land der Anlieger erforderlich macht, war noch keine Zustimmung der vertretenen Landwirte zu erlangen. Es wäre für die Mascheroder Bürger günstig, wenn eine einvernehmliche Lösung mit den Landesitzern möglich wäre, denn Prozesse würden den Wegebau eventuell verzögern.



Kommentar

Es ist sicher nicht notwendig hier noch einmal einen Rückblick zu halten auf die vielfältigen Aktionen, Anträge, Veröffentlichungen erst von einigen, dann von sehr vielen Bürgern Mascherodes mit dem Ziel, endlich einen Fuß- und Radweg nach Stöckheim zu erhalten.

Die Landwirte sperren sich (und tun es vielleicht weiterhin), die CDU-Fraktion wollte aus falscher Rücksichtnahme mal auf die eine, mal auf die andere Seite der Straße. Einmal war Geld dafür da, im nächsten Jahr war es wieder aus dem Haushalt verschwunden. Und dann war da sogar ein Wegebau als Arbeitsbeschaffungsmaßnahme von der Stadt im Gespräch.

Nun geht es endlich los. Das Straßenbauamt Wolfenbüttel beginnt mit dem Planfeststellungsverfahren voraussichtlich 1988, die Stadt tut ihren Teil dazu auf eigenem Gelände im Ort, um an den Weg auf der Stöckheimstraße vorbei an den Springäckern anzuschließen.

Aber zu welchem Preis!

Nun werden die Anlieger an der Stöckheimstraße dafür bezahlen.

Vor 5 Jahren wäre es für sie noch kostenlos gewesen, da die "Straßenausbaubeitragsatzung" noch nicht in Kraft war. Die Anlieger haben denen dafür zu danken, die mit allen Mitteln verzögert haben, was notwendig ist.

Nun nicht weiter gezaudert, es wird sicher nicht mehr billiger, eher noch teurer. Vielleicht wird das Land Niedersachsen irgendwann einmal sogar die landwirtschaftlichen Anlieger mit zur Kasse bitten, sodaß letztlich sogar seine Gegner den Weg finanzieren.

Axel Bähge

FREIWILLIGE FEUERWEHR



Die Ortsfeuerwehr Mascherode wurde im Jahre 1987 zu 11 Einsätzen gerufen. Die Vielfalt der Aufgaben reichte von der Befeiung einer Katze aus einem Baum bis zu einem Schornsteinbrand in einem Wohnhaus, vom Auspumpen eines Kellers nach einem Rohrbruch bis zum PKW-Brand, vom Brand eines Baumes bis zum Brand eines Linienbusses der Verkehrs AG.

Zweimal wurden wir auch aus Unfug alarmiert. Der Anrufer konnte ermittelt und zur Anzeige gebracht werden.

Die durchschnittliche Ausrückstärke bei den Einsätzen lag bei 20 Kameraden.

Um für die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten ausgebildet zu sein, wurden 24 Übungsabende durchgeführt sowie Lehrgänge in der Grundausbildung, für Gruppenführer und Atemschutzgeräteträger besucht. Aber auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz. Im Mai gingen wir mit unseren Frauen auf Grenzlandfahrt nach Zicherie, Wittingen, Lüchow-Dannenberg und Hitzacker. Anlässlich der Übergabe unserer zwei neuen Fahrzeuge im Juni fand ein Vergnügen mit Tanz statt. Im September organisierten wir zum 16. Mal eine Blutspendeaktion in unserem Ort. Dieses Mal konnten wir 93 Spender begrüßen. Wir hoffen, daß es im nächsten Jahr wieder einige mehr werden, denn Sie wissen ja: "Jeder kann einmal in die Lage kommen, Blut zu benötigen." Und dann sind auch wir froh, wenn andere Blut für uns spenden!

Unsere Wehr besteht zur Zeit aus 100 Mitgliedern. Sie unterteilen sich in 44 Aktive, 9 Ehrenmitglieder, 9 Passive, 27 Fördernde und 11 Mitglieder der Jugendgruppe.

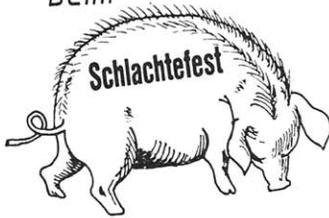
Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen Mitgliedern unserer Wehr für die Einsatzbereitschaft und die Arbeit im Jahre 1987 bedanken. Sie alle üben den Dienst für die Allgemeinheit und die Sicherheit der Einwohner unseres Ortes ehrenamtlich aus und fragen nicht: "was bekomme ich dafür?" Es ist ja in der heutigen Zeit sehr selten, daß jemand etwas "freiwillig" macht.

Allen Mitbürgern unseres Ortes wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.

Hans-Walter Langemann
Ortsbrandmeister



beim



Zum traditionellen Schlachtefest am Samstag, dem 25. Oktober, im Vereinslokal "Gaststätte Frede" hatte der Männergesangverein Harmonia eingeladen. Bevor die Schlacht am Schlachtebuffet losging, begrüßte der Vorsitzende **Heinz Steffens** die Gäste und seine Sänger und wünschte allen einige frohe Stunden unter Sangesfreunden.

Nachdem die Schlacht geschlagen war, animierte ein fleißiger Alleinunterhalter mit seiner Musik zur Bewegung auf der Tanzfläche. Etwaigem Magendrücken wurde so vorgebeugt und die überzähligen Kalorien wurden nicht in Pfunde umgewandelt. In den Tanzpausen unterhielten "zwei Mächtegerknünstler" - dies ist ihre eigene Ankündigung - das Publikum. Ist das nichts?

Bei dem Vortrag seiner Balladen und Moritaten wurde **Heinz Denzin** von seinem Freund **Peter Ebert** auf dem Klavier begleitet. Beide haben mit ihren Beiträgen zum guten Gelingen des Abends beigetragen, wie mit anhaltendem Applaus bestätigt wurde.



Einbrecher

Am 14. November wurden auf dem Gelände des Kleingärtnervereins 'Zu den Linden' zwei Lauben aufgebrochen. Von den Einbrechern, die großen Schaden anrichteten, fehlt bisher jede Spur.

Heftige Kritik wird vom SPD-Landesverband Niedersachsen, Fachausschuß Sport an der vom Bundesfinanzminister Stoltenberg bei der Steuerreform geplanten Streichung der steuerfreien Jugend- und Übungsleiter-Pauschale geübt. Diese beträgt zur Zeit jährlich 2400 DM. Die völlige Abschaffung dieser wirkungsvollen Förderung der gemeinnützigen Sportvereine geht an deren Substanz. Wie sollen denn die ehrenamtlichen Übungsleiter und Betreuer in Zukunft motiviert werden? Wie hoch müssen die Beiträge der Vereinsmitglieder sein, wenn die Vereine die ehrenamtlichen Kräfte bezahlen müssen. Wie soll ein Sportverein seine soziale Leistung gerade im Kinder- und Jugendlichenbereich erbringen? Ohne die ehrenamtliche Tätigkeit von Trainern, Betreuern und Übungsleitern kann kein Sportverein bestehen.



Frauenchor

Für den 29. November hatte der Deutsche Allgemeine Sängerbund zu einem Adventssingen in der Querumer Marien-Kirche eingeladen. Neben fünf weiteren Chören trug der Macheroder Frauenchor unter der Leitung ihres Dirigenten **Albert Schubmann** eine Auswahl der schönsten Adventslieder in der mit mehr als 600 Zuhörer bis zum allerletzten Platz besetzten Kirche vor.

Der TV Mascherode wurde in der Bezirksliga Mitte mit 37:9 Toren und 27:3 Punkten ungeschlagen Herbstmeister. Herzlichen Glückwunsch! Die Rückrunde begann allerdings mit einer knappen Niederlage (3:4) gegen TSV Gielde. Das letzte Spiel in diesem Jahr findet am 19. Dezember um 14.00 Uhr gegen den SV "Glück Auf" in Salzgitter-Gebhardshagen statt.

Am 16. Januar veranstaltet der TV Mascherode in der Zeit von 14.00 bis 22.00 Uhr in der Sporthalle Tunicastraße ein Hallenturnier. Eingeladen wurden der SV Querum, der Türkische SV, Rot-Weiß, der FC Wenden I, Eintracht II, der SV Victoria, der WSV Wolfenbüttel sowie Damla Genc Hannover.

Vom 11. - 13. Dezember veranstaltet der TV Mascherode für die F-, E- und D-Jugend der Fußballabteilung eine Freizeit im Falkenheim in Langeleben am Elm.

Die D-Jugend des TV Mascherode belegte bei einem Hallenturnier in der Sporthalle 'An der Alten Waage' nur aufgrund des schlechteren Torverhältnisses den 2. Platz hinter dem BSC.

Das alljährliche Fußballturnier des Spielausschusses findet nun doch statt: allerdings nicht mehr in diesem Monat, sondern am 30. Januar nächsten Jahres in der Sporthalle Mascherode.

Am 14. November veranstaltete die Leichtathletik-Abteilung zum 22. Mal ihre Feier zur Verleihung der verschiedenen Sportabzeichen. Von ursprünglich 75 Teilnehmern zu Beginn der Saison legten 19 Sportkameradinnen und -kameraden das Sportabzeichen ab. Ältester Teilnehmer war mit 75 Jahren **Otto Wiedemann**, der zum 11. Mal die Prüfung bestand.

Bernd Bernats

Zwei sowohl dem Alter als auch dem Zweck nach sehr unterschiedliche Gebäude Braunschweigs besuchte der Kulturkreis am 17. Oktober: das Schloßchen Richmond und den in unmittelbarer Nachbarschaft gelegenen Komplex der Müllerschule mit dem Braunschweig-Kolleg. Oberkustos **Dr. Franz-Josef Christiani** erläuterte mit großer Sachkenntnis die Besonderheiten des in den Jahren 1768/69 errichteten Schlosses: zu Füßen der kleinen Anhöhe schlängelte sich die Oker durch einen Park im englischen Stil, der nach Westen zwanglos in die weite Landschaft überging. Der Braunschweigische Erbprinzen Carl Wilhelm Ferdinand wählte mit Bedacht diesen Ort: stammte doch seine Gemahlin Augusta aus England. Anschaulich schilderte der Referent, welche Probleme der Hofarchitekt Fleischer bei der Belichtung des EBzimmers lösen mußte und welche Be-

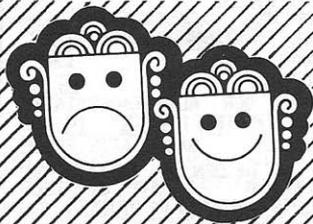
deutung die sechs Bilder haben, die die Sage des Herkules erzählen.

Die weitere Führung übernahm **Jürgen Schultze**, der 1978 über die "Akademie für Jugendführung" ein Buch veröffentlicht hatte. Das Ende der dreißiger Jahre errichtete Gebäude der heutigen "Deutschen Müllerschule" sei ein typisches Beispiel des nationalsozialistischen Baustils, betonte er. Die Zuhörer erfuhren von ihm eine ganze Anzahl von Einzelheiten, die nicht allgemein bekannt sind: so zum Beispiel, daß sich in dem Festsaal eine Orgel befand, die der heute in Mascherode lebende Orgelbauer **Friedrich Weißenborn** gebaut hatte, oder daß zwei über sieben Meter hohe männliche Figuren über dem Säulengang aufgestellt werden sollten. Dies wurde jedoch durch den Krieg verhindert. Zum Schluß der Veranstaltung bedankte sich **Adolf Heuer** namens des Kulturkreises bei den Referenten für ihre interessanten und ausführlichen Vorträge.

Adolf Keune



Am vergangenen Samstag fand im festlich geschmückten großen Saal der Altentagesstätte die Weihnachtfeier des Seniorenkreises Mascherode statt. Nachdem man sich bei Kaffee und Kuchen aufgewärmt hatte, besannen sich alle Anwesenden bei beginnender Dämmerung mit dem stimmungsvollen Lied 'Oh, du fröhliche ...' auf den eigentlichen Anlaß zu dieser Feier. Auf die begrüßende Rede des 1. Vorsitzenden **A. Hoffmann** folgte eine Ansprache des Bezirksbürgermeisters **Adolf Steinau**. Im Anschluß daran erfreute der **MGV 'Harmonia'** die Herzen der Anwesenden mit seinem Gesang. Nach der Pause spielte einleitend das **Jugend-Orchester Destedt** weihnachtliche Lieder und Pastor Brüdern sprach über das Weihnachtsfest mit Worten, die zum Nachdenken anregten. Die Feier klang mit dem gemeinsam gesungenen Kirchenlied 'Stille Nacht, heilige Nacht ...' aus.



Musik + Theater

in Mascherode

Musik und Theater waren das Motto der für dieses Jahr letzten Veranstaltung des Kulturkreises.

Mit ausgewählten Stücken aus den vergangenen drei Jahrhunderten stellte der in Mascherode wohnende **Klaus-Wieprecht Hilscher** dar, mit welcher Virtuosität er die Gitarre als Soloinstrument beherrscht. Die Zuhörer bedachten ihn mit anhaltendem Beifall.

Die **Niederdeutsche Bühne** begeisterte im Anschluß mit einem von **Walter Kreye** ins Niederdeutsche übertragenen Stück von Anton Tschechow:

"De Heiratsandrag". In diesem Stück wird mit großer Dynamik sowohl im Dialog als auch in der Lautstärke die Geschichte des etwas rechthaberischen Bauern Hannes Möller erzählt, der bei seinem Nachbarn um die Hand der Tochter Anneliese anhält. Glücklicherweise fallen sich die Brautleute schließlich unter großem Applaus in die Arme.

Passend zum Anlaß bedankte sich **Adolf Heuer** im Namen des Kulturkreises mit Sekt für die Darsteller.

Adolf Keune

Notizen für Senioren

Am 16. Dezember um 15 Uhr wird unter der Leitung von Herrn **Albert Schubmann** ein Adventssingen stattfinden. Als erste Veranstaltung im neuen Jahr ist am 6. Januar ein Vortrag über Sicherheit im Straßenverkehr mit besonderem Hinblick auf die Älteren unter uns vorgesehen. Er wird von einem sachkundigen Polizeibeamten gehalten.

TERMINE 1988

2. **Januar** MGV HARMONIA 20 UHR
 JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG GASTSTÄTTE FREDE
9. **Januar** KYFFHÄUSER KAMERADSCHAFT 19 UHR
 JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG GASTSTÄTTE FREDE
16. **Januar** SIEDLERGEMEINSCHAFT MASCHERODE 20 UHR
 JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG GASTSTÄTTE FREDE
20. **Januar** SENIORENKREIS 15 UHR
 JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG ALTENTAGESSTÄTTE
20. **Januar** BEZIRKSRATSSITZUNG 19 UHR
 IM SAAL DER ALTENTAGESSTÄTTE
23. **Januar** GROSSER BÜTTENABEND DER MKG 20,11 UHR
 IN DER STADTHALLE BRAUNSCHWEIG
25. **Januar** KULTURKREIS MASCHERODE ALTENTAGESSTÄTTE
 - BRAUNSCHWEIG GESTERN UND HEUTE III -
30. **Januar** KKS MASCHERODE 20 UHR
 JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG GASTSTÄTTE FREDE
5. **Februar** TV MASCHERODE 19,30 UHR
 JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG IM VEREINSHEIM
10. **Februar** KULTURKREIS MASCHERODE
 VORTRAG IN DER ALTENTAGESSTÄTTE
13. **Februar** FREIWILLIGE FEUERWEHR 20 UHR
 JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG GASTSTÄTTE FREDE
3. **März** KULTURKREIS MASCHERODE
 JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
9. **März** BEZIRKSRATSSITZUNG 19 UHR
 IM SAAL DER ALTENTAGESSTÄTTE
12. **März** KLEINGARTNERVEREIN "ZU DEN LINDEN" 19 UHR
 JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG GASTSTÄTTE FREDE
15. **März** FRAUENCHOR -FEIER IN DEN 15. GEBURTSTAG-
 JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 20 UHR G. FREDE
- April** MASCHERODER KARNEVALGESELLSCHAFT
 JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
7. **Mai** HEIDEFABRT DER KYFFHÄUSER KAMERADSCHAFT
17. - 23. **Mai** SENIORENKREIS:FAHRT IN DEN WESTERWALD
27. - 30. **Mai** VOLKSFEST

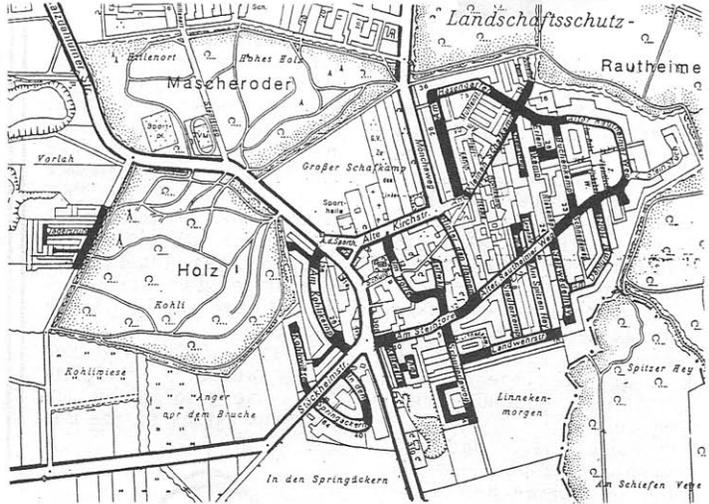


Betr.: Umfrage
"Verkehrsberuhigung"

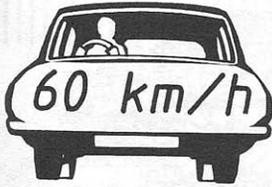
Da die Lärmbelastigung für diejenigen Anwohner, die in einer Sackgasse oder an einem kaum befahrenen Straßenende wohnen, sehr gering ist, im Gegensatz zu denjenigen Bewohnern, welche an Kreuzungen oder an stark befahrenen Straßen (wie z.B. am oder in der Nähe des Alten Rautheimer Weges) leben, muß man die Aussage "NEIN" wichten unter Berücksichtigung der Entfernung zu einer stark befahrenen Kreuzung (Einsmündung) bzw. Straße.

H. Strzelczyk

Wir danken für den Hinweis.
Die Redaktion



Unsere Umfrage wurde in fast allen Straßen unseres Dorfes durchgeführt. In den schwarz hinterlegten Straßen wurden unsere Fragebogen ausgeteilt. Fast 60% der Zettel erhielten wir wieder zurück. In den eingerahmten Durchfahrtsstraßen wurde nicht gefragt, da eine Verkehrsberuhigung hier nicht machbar ist. Gerade hier wäre der Wunsch danach besonders stark. Aus verständlichen Gründen!



Auf Antrag der SPD-Fraktion beschloß der Bezirksrat nach kurzer Debatte einstimmig, das Verkehrsamt aufzufordern, für die gesamte Stöckheimstraße die Höchstgeschwindigkeit auf 60 km/h festzulegen. Dies dient der Sicherheit sowohl der motorisierten Verkehrsteilnehmer als auch der mutigen Radfahrer und Fußgänger (erst vor wenigen Tagen landete wieder ein PKW im Graben, weil er schon am Ortsausgang zu schnell fuhr).

Horst Schultze
Dieter Pilzecker
Axel Bätge
Hans-Joachim Rüter

Absichtliche Behinderung

Parkende Autos auf den Straßen werden von vielen Bürgern als Verkehrshindernisse angesehen, weil dort nicht so schnell gefahren werden kann. Anders sehen es die städtischen Ämter - vor allem in reinen Wohngebieten wie z.B. in den 'Springäckern': Die Verkehrsteilnehmer (...) müssen ihr Fahrverhalten nach § 3, Abs. 1 der Straßenverkehrsordnung den Straßen-, Verkehrs- und Sichtverhältnissen anpassen. Die Anordnung eines Halteverbotes würde automatisch eine Verschlechterung des fließenden Verkehrs bedeuten und damit Probleme für die Fußgänger und insbesondere Kinder mit sich bringen."

Das Konzept unserer Verkehrsplaner sieht eine Verkehrsberuhigung mit möglichst geringem finanziellen Aufwand vor. "In Wohnstraßen soll deshalb grundsätzlich ein sog. alternierendes Parken stattfinden, d.h. abwechselndes Parken auf der linken und der rechten Strassenseite, um die Fahrzeugführer zu einem gewissen Slalomfahren und somit zur Herabsetzung der Geschwindigkeit zu zwingen." Diese Einstellung verbietet selbstverständlich die Einrichtung von Einbahnstraßen, sie fordert geradezu das Gegenteil: die Aufhebung von Einbahnstraßen. Ebenso soll der "rechts-vor-links-Verkehr" ohne jede Beschilderung in Wohngebieten zur Verminderung der Geschwindigkeit zwingen.



Wartehäuschen AM STEINTORE

Nach fast einjähriger Wartezeit haben nun endlich die Vorarbeiten für die Errichtung eines neuen Wartehäuschens an der Bushaltestelle 'Am Steintor' begonnen! So dürfen also die Mascheroder, insbesondere viele Schüler, darauf hoffen, schon bald vor Wind und Wetter geschützt auf 'ihren Bus' warten zu können, der sie in die Stadt oder zur Schule bringen soll.

Erfreulich ist, daß die Verkehrsbetriebe endlich auch an anderen Haltestellen gleiche Wartehäuschen aufstellen werden, so daß auch dort umweltbewußte Mitbürger nicht im Regen stehen müssen.

FUßWEG - KOSTEN

Im kommenden Frühjahr soll unter anderem auf dem stadtteiligen Grünstreifen auf der Nordseite der Stöckheimstraße von der Einmündung "Kohlkamp" bis zum Ortsausgang ein Fußweg angelegt werden. Als Anfang des schon lange geforderten Fuß- und Radweges nach Stöckheim ist das sozusagen der Mascheroder Anteil. Sehr ärgerlich für die Anwohner beiderseits dieser Straße ist jedoch, daß nun die neue Straßen-Ausbau-Beitrags-Satzung gilt; sie alle müssen sich an den Kosten von ca. 55 000 DM mit zusammen 30% beteiligen. Damit dieser Beitrag von privater Seite nicht völlig sinnlos ist, sollten sich das zuständige Straßenbauamt Wolfenbüttel und alle anderen Beteiligten dazu entschließen, den Radweg nach Stöckheim möglichst schnell und nicht erst 1990 bauen zu lassen!

WEIHNACHTSMARKT

Am Sonnabend vor dem Ersten Advent wurde auf dem Kirchplatz der alljährliche Weihnachtsmarkt abgehalten. Viele fleißige Hände hatten in den vergangenen Wochen und Monaten mit bemerkenswertem künstlerischen Empfinden und großem handwerklichen Geschick ein reichhaltiges Angebot der verschiedensten Schmuckgegenstände und Spielzeuge geschaffen.

Für das Wohl der vielen Besucher wurde in vielfältiger Weise gesorgt: im Jugendhaus gab es Kaffee und



Kuchen in reichlichster Auswahl, draußen gab es Original Mascheroder Mutzenmandeln, Bratwurst, Glühwein - auch alkoholfrei - und Schmalzbrot. In der Kirche stellte der vor Kurzem gegründete Kinderchor im Rahmen eines Offenen Singens sein Können unter Beweis.

Der Erlös des Basars ist wie immer für gemeinnützige und caritative Zwecke gedacht: eine Hälfte wird der Aktion "Brot für die Welt" zur Verfügung gestellt, während die andere Hälfte für die Einrichtung der fast fertig renovierten Gemeinderäume gedacht ist; der Zuschlagelös der Sonderbriefmarken, die auch jetzt noch im Gemeindebüro zu haben sind, kommt direkt dem Mascheroder Kindergarten zugute.

Den Frieden sichern VOLKSTRAUERTAG

Im Anschluß an einen gut besuchten Gottesdienst, in dem Pastor Brüdern eindringlich zu bedenken gab, daß Gleichgültigkeit gegenüber drängenden Problemen der Gegenwart auch eine Form von Gewaltherrschaft sei, legte der Bezirksbürgermeister einen Kranz am Ehrenmal nieder. Er erinnerte vor einer großen Zahl Mascheroder Bürger an die unfassbaren Schrecken der letzten Kriege und mahnte, kräftig unterstützt vom 11-Uhr-Läuten, niemals wieder einen Krieg zu beginnen, denn das bedeutete das Ende der Menschlichkeit auf dieser Erde. Zum Abschluß sang der MGV "Harmonia" sehr ausdrucksvoll das Lied vom "Guten Kameraden", daß so manchem Mascheroder das Herz schwer wurde.



DRÖMLING

Der Drömling, einer der letzten Feuchtbiootope Deutschlands mit einer Vielzahl äußerst selten gewordenen Pflanzen, Lurchen, Reptilien und Vögeln soll als Naturschutzgebiet ausgewiesen werden, fordert der SPD-Mitglied des Bundestages, Bodo Seidenthal. Das Besondere daran ist, daß dieses Gebiet zwischen Wolfsburg, Lappwald, Haldensleben, Gardelegen und Klütze, also zum größten Teil in der DDR liegt. Nach der Unterzeichnung des Umweltabkommens zwischen beiden deutschen Staaten sollte diese Forderung in den Arbeitsplan bis 1989 aufgenommen werden, damit konkrete Verhandlungen begonnen werden könnten.

GARTENABFALLPLATZ

Der Bezirksrat hat auf seiner letzten Sitzung vorgeschlagen, die Öffnungszeiten des Platzes für den Gartenabfall auf die Zeit vom 15. März - 30. April und vom 1. Oktober bis zum 15. November festzulegen. In diesem Jahr konnte verrottbarer Gartenabfall bis zum 30. November dorthin gebracht werden. Den Spaziergängern bietet sich allerdings wohl bis zum ersten kräftigen Schneefall ein ganz sonderbares Bild: neben schön in Plastiksäcken verpackten kleingeschnittenen Zweigen ein rostiger Schlauchwagen, ein antiker Küchenstuhl, Blech und Plastik zu Hauf und zu guter Letzt einige Flaschenregale aus Kunststoff - die Flaschen sind allerdings nicht gesehen worden. Hier machen sich leider einige Mitbürger einen feinen Lenz auf Kosten aller!

Hobbykunst

Am 15. November fand auf dem Saal der Gaststätte **Zum Eichenwald** eine Hobbykunstausstellung statt. Fünfzehn Künstlerinnen aus den Bereichen Töpfern, Weben, Seidenmalerei, Trockenblumen und Glasveredelung stellten ihre Kunstwerke aus. Die Veranstaltung hat reges Interesse geweckt und wurde nicht nur von Mascherodern gut besucht. Die Organisatorin **Cornelia Schulz** sagte ma, daß es den Kunsthandwerkerinnen nicht nur um den Verkauf ihrer Erzeugnisse ginge, sie möchten vielmehr den Besuchern zeigen, daß jeder Mensch kreativ tätig sein kann und damit allen Anregungen und Tips für eine sinnvolle Freizeitgestaltung geben. Es ist beabsichtigt, die Ausstellung im nächsten Jahr zu wiederholen.

				
Schulsportanlage Heidberg				
<p>Es ist schon ein starkes Stück: obwohl der Rat der Stadt schon vor mehr als drei Jahren beschlossen hatte, die Sportanlage des Schulzentrums Heidberg zu renovieren, mußte die Stadtverwaltung den dafür schon bereitgestellten Betrag von 95 000 DM verfallen lassen! So können die Schüler, von denen auch eine große Zahl aus Mascherode kommt, nur in einem kleinen Bereich Sport betreiben, während das übrige Gelände unbenutzbar immer mehr verfällt. Es muß so manchen Schüler schon sehr eigenartig berühren, wenn er im Klassenzimmer von den hohen Werten hört, auf die unser Staat aufbaut, während er auf den unbenutzbaren Sportplatz herabschaut.</p>				
				



lautet das Motto, unter dem der nächste Karnevalsumzug mit Beteiligung der Mascheroder Karnevalgesellschaft **MKG Rot-Weiß** am 14. Februar stattfindet.

für die Zukunft planen

Auf der Sitzung des Volksfestausschusses Mascherode am 1. 10. 87 wurde einstimmig der neue Vorstand gewählt. **Chrispoph-Erich Kühn**, der seit 19 Jahren im Ausschuß mitarbeitet und davon 17 Jahre an verantwortlicher Stelle, wurde zum Vorsitzenden wiedergewählt. Neuer 2. Vorsitzender (mit Aufgaben im Geschäftsbereich) wurde **Dieter Blankensee**, neuer Geschäftsführer **Wolf-Dieter Schuegraf** und neuer Schatzmeister der Bezirksbürgermeister **Adolf Steinau**. Dem bisherigen Schatzmeister **Jürgen Dillge** wurde für seine zehnjährige intensive Mitarbeit gedankt. Er wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Im Mittelpunkt dieser Sitzung standen einmal Satzungsänderungen (Anpassung an neue Gegebenheiten) und die zukünftigen Aufgaben, insbesondere das Mascheroder Volksfest vom 27. - 30. Mai 1988. Eine wichtige mittelfristige Aufgabe des Volksfestausschusses ist die Vorbereitung und die Durchführung der 800-Jahrfeier von Mascherode 1992.
Wolf-Dieter Schuegraf

Im Stadtbezirksrat Mascherode trat das CDU-Bezirksratsmitglied **Rolf Bönninger** aus gesundheitlichen Gründen zurück; die Familie bleibt aber weiter mit seiner Ehefrau **Anneliese Bönninger** vertreten. Als Nachrücker stieß **Wolfgang Meyer** zu den übrigen Mitgliedern der CDU-Fraktion **Christoph-Erich Kühn**, **Dieter Blankensee** und **Adolf Steinau**.

Die Pappeln am Weg zum 'Spring' drohen, den Abflußgraben zu zerstören. Die betroffenen Mascheroder Landwirte haben daher die Genehmigung erhalten, diese Bäume zu fällen. Zugleich haben sie sich bereit erklärt, an gleicher Stelle eine neue Bepflanzung anzulegen.

LUFTHYGIENE

Obwohl die meisten Mascheroder zufrieden sind mit ihrer recht ruhigen Wohnumgebung, vermiest ihnen ekkliger Gestank an manchen trüben Wintertagen das Zuhause. Dies ist nicht etwa der ländliche 'Duft' eines Bauerdorfes, mit dem man durchaus gut leben kann - nein, dieser Gestank nach faulen Eiern läßt Schwefel dahinter vermuten.

Die SPD-Fraktion im Bezirksrat hatte nach dem letzten Winter zum wiederholten Mal beantragt, den Verschmutzungsgrad der Luft bei uns am Ort messen zu lassen. Auch diesmal wurde ihr Anliegen mit der Begründung abgewiesen, daß das Lufthygienische Überwachungssystem Niedersachsen eine ausreichende Dichte von fest installierten Meßstationen habe. Immerhin wurde auf weiteres Drängen den Bezirksratsmitgliedern die Werte der Schadstoffkonzentration für die Mo-

nate Januar und Februar 1987 mitgeteilt.

Hieraus läßt sich erkennen, daß unsere Wohnlage nicht als Luftkurort geeignet ist! Überhaupt schneidet der Braunschweiger Raum im Vergleich zu anderen Bereichen Niedersachsens gar nicht gut ab. Als Beweis dafür geben wir die Werte für Schwefeldioxid (SO_2) in Mikrogramm/Kubikmeter Luft vom Februar 1987 wider: (Jahresmittelwert / Monatskurzzeitwert)

Hannover:	39/642
Braunschweig:	54/958
Peine:	40/883
Wolfenbüttel:	53/850
Emden:	15/208
Nordheim:	22/548
Oker:	49/687
Bad Harzburg:	36/380

Schaut man sich die SO_2 -Monatskurzzeitwerte des selben Monats an, die von den fünf Braunschweiger Meßstationen gemessen wurden, wird's erst richtig deutlich: unser Ort ist

Spitzenreiter! Um die Werte richtig interpretieren zu können, muß man wissen, daß die vorherrschende Windrichtung bei uns Südost ist und unsere Luft von der Meßstation am Nehr Kornweg in Riddagshausen erfaßt wird.

Die Braunschweiger Meßwerte vom Februar 1987:

Schloßpark:	940
Broitzem:	940
Siegfriedviertel:	936
Am Sackring:	960
Nehr Kornweg:	1016

Dem steht ein zulässiger Jahreskurzzeitwert von 400 gegenüber.

Diese Zahlen müssen uns herausfordern, denn schließlich wird die Wohn- und Lebensqualität nicht nur durch die herrliche Lage unseres Ortes bestimmt, sondern auch durch die Luft, die wird ständig und natürlich auch an trüben Wintertagen einatmen!



Eine Telefonzelle sollte im Eingangsbereich des Ortsteils "Jägersruh" errichtet werden, so lautete ein Antrag der SPD-Fraktion im Bezirksrat. Nach eingehender Diskussion wurde dieser einstimmig angenommen. Besonders für die Badegäste am Heidbergsee ist es lebenswichtig, daß möglichst schnell Hilfe herbeigeholt werden kann ohne erst in verschiedenen Häusern lange Erklärungen abzugeben.



Nachdem dem Ortsheimatpfleger **Horst Habekost** und dem Kulturkreis **Mascherode** der alte Schulraum an der Verwaltungs-

stelle Salzdahlumer Straße vom Bezirksrat Mascherode zur Verfügung gestellt wurde, begann die Renovierung des Raumes. Unter der fachmännischen und mitreißenden Leitung des Sprechers des Kulturkreises **Adolf Heuer** gelang es einer Gruppe von Kulturkreismitgliedern, den Raum in einen hervorragenden Zustand zu versetzen. Mit Mitteln der Stadtverwaltung und großzügigen Farbspenden von **Christoph-Erich Kühn** konnte dies bewältigt werden. Nach der Einrichtung mit Gegenständen aus der Sammlung des Ortsheimatpflegers und vorerst provisorischer Möblierung wird der Raum der Öffentlichkeit voraussichtlich am 3. März zur Jahreshauptversammlung des KKM vorgestellt werden. Die nächsten beiden Veranstaltungen werden aber wieder im Saal der Altentagesstätte erfolgen:

Montag, den 25. 1. 88 "Braunschweig - gestern und heute III" Diavortrag (H. Heitefuß)

Mittwoch, den 10. 2. 88 Vortrag über historische Ausgrabungen (H. Rötting)

Tu was. Mit der SPD.

mach z.B. eine Dorfzeitung!

Jeder kann der Bonner Regierung klarmachen, daß diese Politik keine Mehrheit hat. Indem er sich wehrt. Zusammen mit den Sozialdemokraten, denn wir wollen die bessere Politik für Menschen und ihre Umwelt durchsetzen.

- Info-Scheck. Ich möchte Informationen über die Politik der SPD zum Thema**
- Beschäftigungspolitik**
- Soziale Sicherung**
- Arbeit und Umwelt**
- Zukunft der Renten**
- Sozialabbau**
- Friedens- und Sicherheitspolitik**
- Nord-Süd-Politik**
- Verkehrsberuhigung**
- Dorfgemeinschaftshaus**
- Fuß- und Radweg nach Stöckheim.**

Eintritt in die SPD. Ich will Mitglied der SPD werden.

Zuname/Vorname

Straße/Haus-Nr.

Postleitzahl/Wohnort

Geburtsdatum

Ausgeübter Beruf

Gewerkschaft

Betriebszugehörigkeit

(Bitte in lesbarer Druckschrift ausfüllen)

(Datum)

(Unterschrift)

**An den
SPD-Parteivorstand
Ollenhauerstraße 1,
5300 Bonn 1**



*Zu frohes
Weihnachtsfest
und viel Glück im
neuen Jahr
Gute Nacht
Herzliche Grüße
von
Herrn
Herrn
Herrn*

 Herausgeber: SPD
 Verantwortlich: Mascherode
 Mitarbeiter: Axel Bathge
 Dieter Pitzcker
 Dorle Pitzcker
 Horst Krämer
 Henning Kramer
 Hinter den Hainen 16
 3300 Braunschweig
 Druck: 1500
 Auflage: 1500



Auch dieses Jahr bietet die Fortgossenschaft Edel-
 tannen und Fichten erster
 Wahl an. Frisch und preis-
 günstig sind die Weih-
 nachtsbäume am 19. Dezember
 von 9 bis 12 Uhr und am 23.
 Dezember von 13 bis 16.30
 Uhr aus der Kofit bei Jä-
 gersruh abzuholen. Mit oder
 ohne Wurzel, Spaten sind
 ggf. mitzubringen.
 Montags, den 12. 12. und
 19. 12 fahren die Forstge-
 nossen mit geschneitene-
 n Wehnachtsbäumen durch das
 Dorf, und interessierte
 Bürger können ihren Weih-
 nachtsbaum vor der Haustür
 aussuchen.

Kaminholzbestellun-
 gen nehmen Klaus
 Schmidt, Im Dorfe
 10, Tel. 69 15 15
 oder Willi Sorge,
 Tel. 6 25 43 entge-
 gen.

Weihnachtsbaumverkauf

